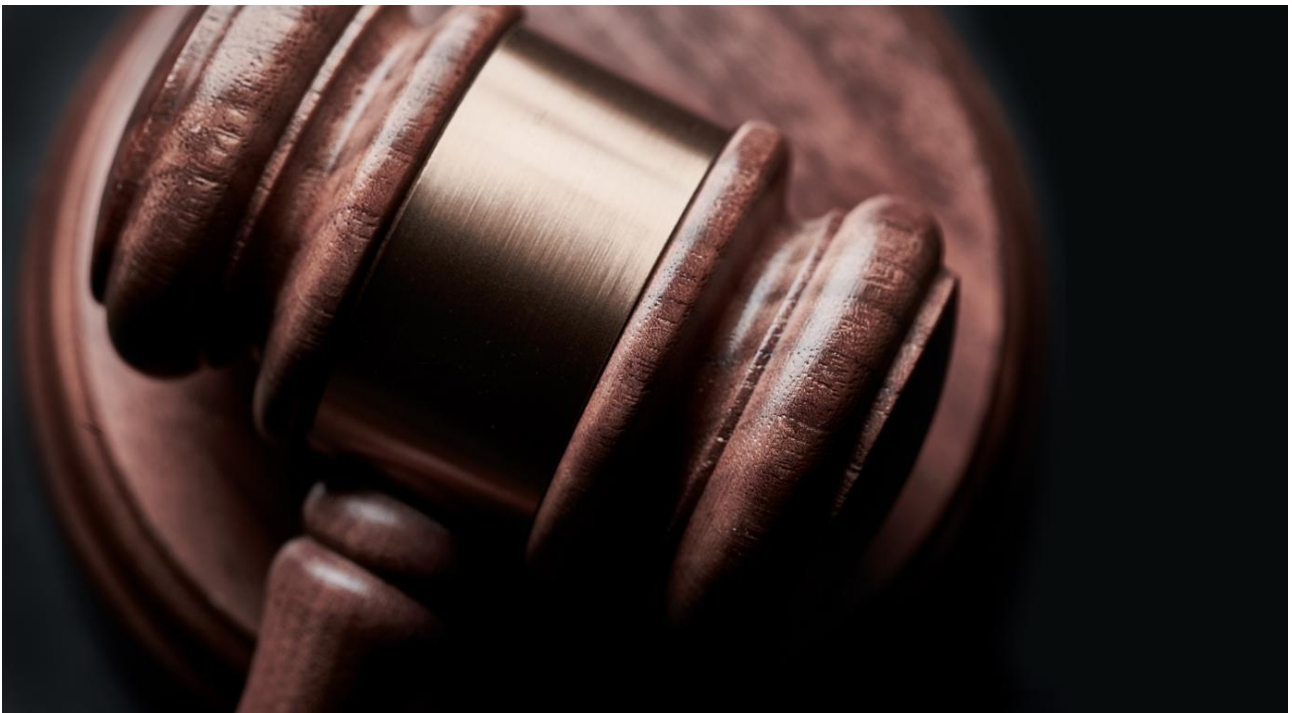


TAGESIMPULS – MONTAG, 22.06.2020 - RICHTEN



Tagesevangelium

Mt 7, 1-5

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!

Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden, und nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zugeteilt werden.

Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht?

Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen! - und dabei steckt in deinem Auge ein Balken?

Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.

Wie schnell sind (auch) Christinnen und Christen mit dem ausgestreckten Finger zur Stelle, der verurteilend auf andere zeigt. Diese Logik des Verurteilens ist keine Erfindung unserer Zeit, sonst hätte Matthäus seiner Gemeinde nicht derart plastisch vor Augen führen müssen, dass in der Nachfolge Jesu dazu keinerlei Grund besteht. Und Matthäus greift dabei ein ihm überliefertes Wort Jesu auf, das zeigt, dass schon im engsten Jünger/innenkreis Jesu nicht alles eitel Wonne war.

Schwierige Aufgabe

Den Mitschuldigen

ihre Mitschuld

predigen

so

dass sie überzeugt sind

ist schwer

denn sie haben immer
die einleuchtendsten Beweise
für ihre völlige
oder
(denn sie wollen
nicht selbstgerecht sein)
so gut wie völlige Unschuld

Sie kennen sich
weil sie in alles
genauestens eingeweiht sind
auch viel besser aus
als zum Beispiel der Fremde
der sich herausnimmt
zu ihnen
von Mitschuld zu sprechen

Um wirklich so überzeugend wie sie
seine Unschuld
beweisen zu können
muss einer schon
mitschuldig sein
Erich Fried

„Wenn wir einen Menschen hassen,
so hassen wir in seinem Bilde etwas,
was in uns selber ist.
Was nicht in uns selber ist,
regt uns nicht auf.“

Hermann Hesse

Gebet

Jesus, ich danke dir von ganzem Herzen, dass ich Liebe in die Welt bringen kann. Du hast mein Herz mit Liebe gefüllt. Ich muss nicht richten und urteilen über andere. Bitte hilf mir, dass ich heute keine urteilenden Gedanken habe, nichts Urteilendes ausspreche, dass es keine bittere Wurzel in meinem Herzen gibt. Auch mich selbst will ich nicht verurteilen, sondern auch bei mir immer sofort die Liebe zurückbringen, wo sie gefehlt hat.

Pfr. Roland Bohnen, Selfkant

Textauswahl: sst, Foto: Bill Oxford, unsplash.com